



Signifikante Architektur in Staufen

FOTOS: SUSANNE MÜLLER

Ein Haus beginnt zu schweben

Staufener Bauherrin realisiert Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Pelzbetriebs am Staufener Bahnhof

Nachts beginnt das Haus zu schweben – das sagen Bauherrin Margarete Hopp und ihr Mann Manfred über ihr neues Haus in Staufen in den Grünmatten.

Nun kann man sich in der Fauststadt recht viel vorstellen, aber das ein Gebäude abheben soll, das klingt doch verwegen. Beim Blick auf die abendliche Illumination wird deutlich, was Hausherr Hopp, Betreiber der Staufener Firma Light and More meint. Raffinierte Lichtregie optimiert die Konturen. Ganz bewusst gewählt ist diese Augentäuschung, ging es dem Beleuchtungsexperten doch um die optische Verkürzung einer sage und schreibe 35,5 Meter langen Gebäudehülle, deren Grundriss von der einstigen Nutzung als Produktionshalle des ehemaligen Pelzbetriebs Schintzel unmittelbar beim Staufener Bahnhof abgeleitet

ist. Früher wurden hier Pelze gekämmt. Umso größer ist jetzt das Erstaunen, wenn man parallel der Bahnlinie bis ans Ende der Straße entlangfährt und einen markanten und modernen Neubau entdeckt. Den hat Investorin Margarete Hopp realisiert, die das Anwesen voriges Jahr kaufte.

Es war der Burgblick, der den Ausschlag gab, sowohl für eine Nutzung im privaten Bereich als auch für Büroräume. „Wir wollten unsere beiden Firmen in den neuen Räumen unterbringen“, schildern Margarete Hopp und ihr Mann Manfred. Sie selbst ist Geschäftsführerin des IVH-Industrie-Vertriebes Hopp, und Ehemann Manfred Hopp ist Inhaber der Firma Light and More.

Mit ihrem Profil stellte Familie Hopp das Staufener Xs-Architektenteam Sandro Mike Rupp und Alexander Kirschner vor eine be-



Bauherrin Margarete Hopp und ihr Mann Manfred (rechts) mit dem Xs-Architektenteam Sandro Rupp und Alexander Kirschner (links) schmieden Pläne im neuen Büro mit Burgblick.

sondere Herausforderung. Was sie vorfanden, war eine schlauchförmige Produktionshalle. Um ein transparentes Ambiente zu schaffen und die Proportionen aufzu-

ckern, schlugen sie einen kubisch auskragenden Aufbau vor. Dieser Dreh ist dem reizvollen Blick zu den Weinbergen und zur Burgruine geschuldet.

sam